

CULTUS NOVISSIMUS  
MAGNIFICO, GENEROSO, DOCTISSIMO  
ET CONSULTISSIMO

DOMINO

**DN. JOHANNI  
KISLING,**

REIP. THORUNIENSIS PRÆCONSULI,

&c.

VIRO BONO ET PROBO,

IPSO EXEQVIARUM EJUS SOLENNIUM DIE

SECUNDUM FASTOS

XXIX. JANUARIi ANNI clc clccii.

OFFICIOSISSIME

EXHIBITUS

à

CLIENTIBUS

IN

LUDO NOVÆ CIVITATIS.

THORUNII,

EX OFFICINA NOBILISS. SENATUS ET GYMMASSII

(15-4

**R**ævia Phæbæi ut currus Aurora seniles  
Effugit amplexus atqve gemit Ce-  
phalum:

Ut moeret cælebs excelsâ turtur ab ulmo;  
Deflet & extinctum Daulias ales Itym:  
Talia langventi compono carmina mente;  
Et qverulo tristes pectore promo sonos.  
Parcite Pierides, si vobis digna locutus  
Non fuerim, luctus præpedit arte loqui.  
Hectore sublato confestim funera planxit,  
Qvisqvis Dardaniâ duxit in urbe diem.  
Dum cadit Æmathii proles generosa Philippi  
Ingemuit planctu victa dolore cohors.  
Sic hodie in luctu est, qvisqvis præcordia terrâ  
E meliore gerit, vel pietate nitet.

Tollitur è medio nostrum **KISLINGIUS**  
**AMPLUS**  
**PRÆCONSUL**, patriæ **GLORIA MA-**  
**GNA** suæ.

Surgite dulcisonæ, **PATREM** lugete Camœnæ,  
Flete Viri cladem, Curia, Tempia, Scholæ.  
Qvid? Parcæ! Clotho, Lachesis quidve Atropos  
Si non majori fila paranda fide? (occas,  
**NATAQVE** cum **GENERO** & **NATUS**  
dum deserit illos,  
Proh **PATREM** charum voce gemente  
vocant.

Plo-

Plorant quos constans evexit ad æthera virtus,  
Dum pallet Sophies Justitiæqve jubar.  
Hoc saltem restat, myrrhâ stactæqve liqvore  
Et pissasphalto condecorare rogam.  
Hinc odor implebit mundum longèq; per oras  
Defuncti serpet fama decusqve Viri.  
Araqve ferali cingatur sacra cupressu,  
Ut sit cui inscribas carmine, quod sequitur:  
KISLINGUS JACET HIC COLUMEN  
PRÆCRANDE THORUNÆ,  
EXPECTANS REDITUM CHRISTE  
BENIGNE TUUM.

*Patrono tardè demum affinitate juncto, ast  
proproperè nimis erepto, dedit, quam  
non lubens tam merito*

CHRISTOPHORUS CRETLOVIUS,  
S. N. C. M.

---

**B**leich wie ein Licht verlescht / so ist des Menschen Leben :  
Herr Kisling kan uns auch hievon ein Beispiel  
geben /

Der vorgeleuchtet hat mit seinem edlen Glanz /  
Und nun ohn Geist und Schein da liegt verloschen ganz.  
Ist das nicht Herzeleid? Ist das nicht zu beklagen?  
Daß der anho wird zum Grabe hingetragen /  
Der Edle Redligkeit gehabet und geliebt /  
Der sich in Gottesfurcht und Tugenden geübt /  
Den muß ich / leider! sehn / Ach! Ach! verscharrt werden  
In einer hohlen Grufft / in tieffer schwarzen Erden /  
Der Leib wird eine Speiß / den Würmen vorgeseht /  
Doch lebet seine Seel / wo sie kein Feind verkehrt.

Er schläfft und ruhet nun in Fried ohn alle Sorgen/  
Und wartet biß anbricht der höchst-verlangte Morgen/  
Da wir Ihn wiederum in Freuden werden sehn/  
Wenn uns aus dieser Welt Gott selbst wird heissen  
gehn.

Dieses setzte hinzu

Joh. Zach. Wegschmid /  
C. & C. N. C.

**L**egt den Herr Kiesling auch Sein Ehren-Ampt ganz  
nieder /

Drückt Ihm der Freunde Treu die matten Augen zu/  
Legt man den blassen Leib und die erstorbne Glieder  
In die bethrante Brust zur ungestörten Ruh?  
So ist's. Das Alter pflegt viel Schwachheit mit zu bringen/  
Biß mit dem Wechseln sich der fast beschwerten Zeit /  
Biel Kreuz und Jammer sich auff unsern Scheitel dringen.  
Biß Krankheit uns entzieht der eitlen Sterblichkeit.  
Doch wer mit Tugend weiß sein Alter auszuziehen /  
Ist glücklich / wenn er gleich an Kräfften nimmet ab /  
Wer wie Herr Kiesling nur sein Leben weiß zu führen /  
Lebt / wenn er gleich verfällt ins schwarze Todten-Grab.

Zu Bezeugung seiner Schuldigkeit  
setzte dieses bey

M. Johannes Neugebauer.



12. 113148